

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: R. Grassmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neftamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: R. Hoffe, Baerlein & Vogler, G. S. Daube,
Invalidentend, Berlin Bernh. Amtd., Max Gerkmann,
Eberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S.
Jul. Bock & Co. Hamburg Joh. Nothnagel, A. Steiner,
Wilmam Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Herr. Giesler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Die Hypotheksbewegung in Preußen im Jahre 1894-95.

Die Hypotheksbewegung entfernt sich im Jahre 1894-95 bei den städtischen Bezirken nicht zu weit vom Durchschnitt der Jahre 1886-95. Die Mehrverschuldung des Berichtsjahres wird auf 743,44 Millionen Mark überschätzt...

Das Ergebnis der ländlichen Bezirke ist im Berichtsjahre noch ungünstiger als im Vorjahre, welches die bisher ungünstigsten Ergebnisse aufgewiesen hatte. Bei einer Gesamtzunahme der Verschuldung um 1576,01 Millionen in neun Jahren trat nämlich auf das Jahr 1886-87 eine Zunahme der Verschuldung von 133,16 Millionen...

Die Anwesenheit Li-Hung-Tschangs, so meint die „Marine- u. Handelskorresp.“, in Berlin dürfte der Reichsregierung Gelegenheit geben, die Regelung einer Frage anzubahnen, welche bereits länger als 25 Jahre schwebt...

Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Der frühere kommandierende General v. Besenhausen veröffentlicht im „Zentralblatt für die Armeeorganisation“...

In der Presse wird in letzter Zeit wiederum die Frage erörtert, ob drei- oder zweijährige Dienstzeit richtig sei. Man geht von einer Seite sogar so weit, zu sagen, daß die Organisation des Grafen Caprivi ein Fehler gewesen und die Mittelzeit zur alten Organisation zu empfehlen sei...

Der nun heute über die Maßnahmen ein Urteil fällen will und die damalige Augmentation der Armee nicht kennt, der spricht von Dingen, die er nicht versteht. Nur sehr wenige Offiziere des Kriegsministeriums und Generalfeldmarschalls haben hiervon Kenntniss erhalten...

Wenn nun über die vierten Bataillone gelaugt wird, so vergißt man, daß dem General Caprivi vom Reichstag ganz erhebliche Summen abgeholt worden sind. Natürlich ge-

schah dies auf Kosten der vierten Bataillone, die allerdings eine Art Torjo wurden. Aber das große Ziel, die Schlagfähigkeit der Armee, war erreicht, und deshalb hat sich General Caprivi ein unsterbliches Verdienst erworben, das Jedermann hochhalten sollte. Die Reorganisation der jetzigen vierten Bataillone ist zweifellos ein Fortschritt und muß freudig begrüßt werden...

Die Anwesenheit Li-Hung-Tschangs, so meint die „Marine- u. Handelskorresp.“, in Berlin dürfte der Reichsregierung Gelegenheit geben, die Regelung einer Frage anzubahnen, welche bereits länger als 25 Jahre schwebt...

Wir meinen die Regulierung des Wunungsfusses und damit die Einbürgerung zu Shanghai. Die Sache hat für die Reichsarmee wie für die Handelsmarine ein gleich großes dringendes Interesse. Zehn Seemilitären unterhalb Shanghai befindet sich im Wunungsfuß eine Barre, welche alle großen Kaufschiffe, aber auch die tiefer gehenden Kriegsschiffe hindert...

Sollte man nicht bei uns auf dem Wege sein, die Mission Li-Hung-Tschangs einigermassen zu überschätzen? Das Vertrauen des Präsidenten Krüger auf die Gerechtigkeit der englischen Südafrikapolitik ist für die Londoner Staatsmänner gewiß äußerst schmeichelhaft...

Kolonialminister Chamberlain zur Sache abgegebenen Erklärungen leider nicht den Eindruck, als ob den englischen Politikern daran gelegen wäre, das gute Vertrauen des Präsidenten Krüger zu rechtfertigen. Herr Chamberlain will zwar ein Verfahren gegen die Chartered Company, auch gegen Cecil Rhodes und Genossen persönlich einleiten, aber erst nachdem der Prozeß Jameson zu Ende geführt ist, und zwar umgiebt er seine bezügliche Erklärung mit so mancherlei Vorbehalten...

— Von den nach Chile kommandierten preussischen Offizieren sind in letzter Zeit zurückkehrende Nachrichten eingetroffen. Die Offiziere sprechen sich, wie die „Berliner Nachr.“ erfahren, im Allgemeinen über ihre dortige Wirksamkeit befriedigt aus.

Der Pariser „Figaro“ brachte unlängst unter der Spitzmarke „Die wahre Revanche“ das Nachfolgende: „Ich kenne einen Pariser Architekten, der einen fetten Wästen an den fünf Milliarden zurückgelassen hat. Er heißt Henri Grandpierre...

Einzelne deutsche Blätter, die diese Auslassungen mit Andeutungen des Zweifels abgedruckt und wohl gar ein Weichröhrchen's Dementi erwartet hatten, werden nun, nachdem das tiefe Schweigen der interessierten Presse die Nachrichten des „Figaro“ bestätigt hat, über das Wesen der „nationalen“ Stimmung des Großfinanziers kaum noch im Zweifel sein dürfen.

Nürnberg, 26. Juni. Zum 24. deutschen Vertagtag sind etwa 180 Vertage aus ganz Deutschland hier eingetroffen. Heute Vormittag wurde die Verhandlung durch den Medizinalrat Dr. Auh-Mingchen im Museumssaal eröffnet.

Niederlande. Laut amtlicher Mitteilung von holländischer Seite ist seit dem 11. April l. Z. die Sabong-Dai an der Insel Weh, Gouvernements Afschig, als internationaler Handelsplatz in Niederländisch-Indien neu eröffnet, und können Dampfer sich daselbst mit Kohlen und anderen Provisionen versehen.

Belgien. Brüssel, 25. Juni. Die französische Regierung hat sich durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten Herrn Hanotaux mit der Gesellschaft der Kongoeisenbahn in Verbindung gesetzt und eine Vereinbarung abgeschlossen.

Belgien. Brüssel, 25. Juni. Die französische Regierung hat sich durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten Herrn Hanotaux mit der Gesellschaft der Kongoeisenbahn in Verbindung gesetzt...

Frankreich. Paris, 25. Juni. Der als früherer Mitarbeiter des „Figaro“ und damals Generalsekretär der Großen Oper bekannte Emile Blavel hat Madagaskar besucht und erstattet im „Journal“ Bericht über seine Eindrücke und Erlebnisse. Er hat an Ort und Stelle die Ueberzeugung gewonnen, daß der Feind, der einzige Feind, den Frankreich auf der afrikanischen Insel zu fürchten hat, nicht der Engländer ist...

Washington, 26. Juni. Der hiesige venezolanische Gesandte Andrade erhielt von seiner Regierung die telegraphische Mitteilung, daß der an der Grenze von Guyana verhaftete englische Ingenieur Harrison auf Weisung der venezolanischen Behörden freigelassen worden sei. Der mexikanische Kongreß hat vor seiner Vertagung die Gehälter des Präsidenten und der Minister der Republik bedeutend erhöht.

Stettiner Nachrichten. Stettin, 27. Juni. Die Ferien des Bezirkshauptmanns von Stettin währen vom 21. Juli bis zum 1. September. In den Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur bei schleunigen Sachen abgehalten, auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

3. Die Noth der Arbeiter und die Hilfe dagegen.

Gegenwärtig, das kann Niemand leugnen, herrschen bei der Mehrzahl der Gewächse noch zahlreiche Uebelstände, unter denen die Arbeiter schwer leiden. Die Mehrzahl der Fabriken, der städtischen und der landwirthschaftlichen Gewerbe wird so betrieben, daß zu Zeiten, wenn große Aufstellungen kommen, zahlreiche Arbeiter schnell gebraucht, und diese dann, wenn die bestellten Arbeiten vollendet sind, plötzlich wieder entlassen werden.

welche sie begehen, die jetzigen hohen Preise noch nicht genügen, die im Gegentheil diese Preise noch steigern wollen. Eine Hilfe für die Arbeiter ist hier dringend geboten, ja sie ist meines Erachtens nach eine Pflicht des Staates. Der Arbeiter muß, wie jeder Staatsbürger, im Kriege sein Leben und seine Gesundheit für die Sicherheit und das Bestehen des Staates einsetzen...

Welche sie begehen, die jetzigen hohen Preise noch nicht genügen, die im Gegentheil diese Preise noch steigern wollen. Eine Hilfe für die Arbeiter ist hier dringend geboten, ja sie ist meines Erachtens nach eine Pflicht des Staates. Der Arbeiter muß, wie jeder Staatsbürger, im Kriege sein Leben und seine Gesundheit für die Sicherheit und das Bestehen des Staates einsetzen...



